

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 39

Rubrik: Blick in die Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

In seiner am Dienstag veröffentlichten Botschaft weist der Bundesrat auf die starke Zunahme der Geschäftslast der eidgenössischen Schätzungscommissionen hin. Hatten diese im Jahre 1954 etwa 80 Geschäfte zu behandeln, waren es letztes Jahr rund 300, wobei jeweils ein Grossteil nicht bewältigt werden konnte, sondern auf das folgende Jahr übertragen werden musste. Um diesem Zustand abzuhelfen, schlägt der Bundesrat verschiedene organisatorische Änderungen vor.

Das erinnert an die erfundene Geschichte von jenem Manne, der einen Posten im Bundeshaus antrat. Am ersten Morgen entdeckte der Chef beim Rundgang, daß der Neue schon um acht Uhr morgens am Pult schlief. Desgleichen um neun. Und um zehn. Darauf kloppte der Chef dem Mann auf die Schulter und sagte: «Etwas muß man Ihnen lassen: so schnell wie Sie hat sich noch niemand bei uns eingearbeitet.»

Erst als ein aufmerksamer Schwyzer Sportwagenfahrer sich an der Verfolgungsjagd beteiligte und den Raser auf der Walenseestrasse seitwärts abdrängte, nahm die ungemütliche Fahrt ein Ende. Zusammen mit dem Polizisten von Mühlhorn konnte der renitente Lenker gebändigt werden.

Macht zusammen zwei Rowdies; sozusagen Renitist und Polizist.

Wenigstens einmal pro Monat sollte auch das Versaupersonal in den Genuss eines freien Samstags kommen.

Denn zweifellos ist es eine gesunde Abwechslung, wenigstens alle vier Wochen einmal nüchtern ins Wochenende hineinzurutschen.

Zu verkaufen

Wahnzimmereinrichtung mit engl. Buffet und Vitrine, 2 Lättlicouches, Nähmaschine, Kleinmöbel sowie 1 grosser Packtisch und diverse Lagergestelle.

Vielleicht doch eher ein Dentisten-Mobiliar, also Zahnzimmereinrichtung?

Einwohnergemeinde Safnern

Infolge Demission des bisherigen Beauftragten wird hiermit das

Sa3799

Schneetreiben

auf den Gemeinestrassen öffentlich ausgeschrieben. Interessenten sind gebeten, ihre Offerten schriftlich an den Gemeinderat Safnern zu richten.

Gelegentlich werden auch Pöstchen frei für Leute, die sich als West-, Ost-, Nord- und Südwinde, als Hagelschlag und lokale Schauer, als Föhnsturm und als Bise zur Verfügung stellen möchten.

Zu verkaufen ein Quantum gut gewittertes

EMD

Gewitter gibt es im EMD ja mehr als genug.

Die Tatsache allerdings, dass Gastarbeitern und Mitmenschen unwürdige Unterkünfte zugemutet worden waren, liess sich nicht mehr so ohne weiteres aus der Welt schaffen.

Und die Tatsache, daß eine Anzahl Gastarbeiter abgereist sind, ließe sich in bezug auf diesen Text etwa so begründen: «Daß mancher Gastarbeiter jetzt den Heimweg wählt ... wen wundert's, da er nicht als Mensch zählt!»

Aber stärker wurde der FC Thun damit auch nicht. Zumal man im Transferhandel nicht immer die glücklichste Hand (Rohrschneider) hatte. Ich drücke zwar den Thunern beide Damen. Aber so wie die Dinge liegen, scheint ein Abstieg im allerbesten Falle nur gerade hinauszögern sein, aber leider kaum aufzuhalten.

Oder, wie's in Lehars «Lustiger Witwe» ungefähr heißt: «Heut' gebe ich nach Thun zu wundersamem Tun; ich drücke beide Damen, nenn' sie beim Kosename ...»

Am Vormittag des Auffahrtstags gedachten die Appenzeller bei schönstem Frühlingswetter der Schlacht am Stoss im Jahr 1405 zwischen Appenzellern und Oesterreichern. Auf dem Sammelpunkt verlas Ratsschreiber Dr. Grosser den Frachtbrief.

Erich von Däniken würde vielleicht nachzuweisen versuchen, daß die österreichische Armee im 15. Jahrhundert als Frachtgut im TEE-Zug ins Appenzellerland spiediert wurde.